



## Lichtenberger Newsletter für Seniorinnen und Senioren

### Inhalt

Mobile Stadtteilarbeit	3
Seniorenvertretung im Rathaus	3
Ein Nachbar des Vertrauens	4
Ein Hausbesuch – aber ohne Arzt!	5
Der Nächste, bitte!	6
Die Strickmädels	7
Es rührt sich was	8
Sehens- und hörenswert	9
Mensch und Natur	10
Tanzen ist reine Lebensfreude – aber nicht nur!	11
Wie in einer anderen Welt	12
Das Geheimnis von Waitmountain-Henge	12
Seniorenkino	13
In eigener Sache	13
Willst du mit uns gehen?	13
Stift statt Spaten	14
Engagierte Zeitzeugenarchivare	15
Ein Funken Glück	16
Gedankensplitter	16



In diesem Raum im Museum Berlin-Karlshorst wurde in der Nacht zum 9. Mai 1945 die Kapitulationsurkunde unterzeichnet. Foto: Herbert Schadewald

## Mittwochs mit Aha-Effekt

*Zum 11. Mal lädt die Seniorenuniversität mit interessanten Themen ein*

*Von Herbert Schadewald*

„In diesem Jahr gibt es so viele Vorlesungen wie noch nie und der Terminkalender reicht bis in den Juli hinein“, umreißt Gunar Klapp das aktuelle Seniorenuniprogramm. Er ist Vorsitzender der Seniorenvertretung, die diese Wissensvermittlungsinitiative 2012 initiierte und seitdem mit dem Bezirksamt realisiert. Sämtliche Veranstaltungen, die kostenlos wahrgenommen werden können, beginnen jeweils mittwochs um 15 Uhr.

Eröffnet wird dieser 11. Unijahrgang am 29. März im Hörsaal H 109 der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB). Daran werden neben dem

Vorsitzenden der Seniorenvertretung, Gunar Klapp, auch Vertreter des neu gewählten Bezirksamtes teilnehmen. Diese Hochschule in Karlshorst (Köpenicker Allee 39-57) ist insgesamt mit drei Veranstaltungen in diesem Jahr dabei.

Zu den neuen Angeboten gehören in 2023 ein Friedhofsbesuch, bei dem es um die Artenvielfalt dieses Territoriums geht, sowie das Sana-Klinikum mit Tipps zu körperlichen Aktivitäten trotz Schmerzen. „Ich freue mich besonders, dass wir diesmal auch die Krankenhäuser mit ins Boot holen konnten – auch wenn es jetzt nur das Sana-Klinikum ist“, betont Gunar Klapp.

Während wir hier nachfolgend nur einige der geplanten Univeranstaltungen vorstellen können, informiert ein Flyer über alle Details des diesjährigen Programmangebotes. Diese Exemplare liegen unter anderem in den Lichtenberger Begegnungsstätten, Bibliotheken, Bürgerämtern und im Rathaus zum Mitnehmen aus.

Nach der offiziellen Eröffnung wird Prof. Dr. Selin Arikoglu am 29. März in der KHSB (Hörsaal H

109, Köpenicker Allee 39-57, 10318 Berlin) über das Thema „Soziale Arbeit im Strafvollzug und ehrenamtliches Engagement“ referieren. Als ehemalige Sozialarbeiterin und -pädagogin in Jugendvollzugsanstalten gründete sie den Hilfeverein für straffällig gewordene Personen und ihre Angehörigen (OYA e.V.).



Friedhöfe sind Orte der Artenvielfalt. Das wird auf einem naturkundlichen Rundgang am 5. Juli vermittelt.

Foto: Herbert Schadewald

Am 5. April wird der leitende Oberarzt des Sana-Klinikums Lichtenberg, Dr. Stephan Vinzelberg, und Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin über körperliche Aktivitäten trotz Schmerzen sprechen. Dieser medizinische Aufklärungstermin findet im Veranstaltungsraum des Hubertusbades (Hubertusstraße 47, 10365 Berlin) statt.

Die KHSB (Köpenicker Allee 39-57, 10318 Berlin) erwartet am 12. April erneut die Zuhörer im Hörsaal H 109 zum Vortrag von Prof. Dr. Annette Edenhofer über „Liebe und Zorn - Emotionen, klug und unklug zugleich - Aristoteles' Theorie der Emotionen als Wegweisung zum glücklichen Leben heute“. Die Professorin für Religionspädagogik geht dabei der Frage nach, warum Lebensentwürfe gelingen oder scheitern.

„Ist Altern eine Krankheit und wenn ja, kann sie geheilt werden?“ lautet die thematische Fragestellung für die Vorlesung am 26. April von Felix Richter, der sich an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (htw) mit Biophysik und Molekularbiologie befasst. Ort: Treskowallee 8, 10318 Berlin, Aula im Gebäude A, Raum 238. Die Anton-Saefkow-Bibliothek (Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin) möchte am 17. Mai in

einem Vortrag der Stiftung Stadtkultur über „DiGAs – Gesundheits-Apps auf Rezept“ informieren. Konkret geht es dabei um eine Erinnerung an die Medikamenteneinnahme oder die Auswertung der Blutzuckerwerte: Digitale Gesundheits-Applikationen (DiGAs) auf dem Smartphone oder Tablet können die Diagnose oder Therapie von Krankheiten unterstützen.

Prof. Dr. Carsten Totz, der an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (htw) im digitalen Bereich forscht und lehrt, wird sich am 31. Mai dazu äußern, wie soziale Medien und Netzwerke unser Leben verändern. Ort: Treskowallee 8, 10318 Berlin, Aula im Gebäude A, Raum 238.

Um das Thema „Online im Alter“ geht es am 7. Juni in der KHSB (Köpenicker Allee 39-57, 10318 Berlin). Prof. Dr. Cordula Endter vom KHSB-Fachgebiet Soziale Arbeit in der digitalisierten Gesellschaft wird im Hörsaal H 109 die Frage beantworten, warum es wichtig ist, die digitalen Kompetenzen älterer Menschen zu stärken.

Prof. Stephan Matzka, der an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (htw) über künstliche Intelligenz im Maschinenbau forscht, will am 14. Juni über die Möglichkeiten und Grenzen von künstlicher Intelligenz sprechen und verraten, ob Maschinen wirklich denken können. Ort: Treskowallee 8, 10318 Berlin, Aula im Gebäude A, Raum 238.

„Der deutsche Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion“ ist am 21. Juni das Thema von Ingrid Damerow im Museum Berlin-Karlshorst (Zwieseler Straße 4, 10318 Berlin).

Dass es Leben auf dem Friedhof gibt und welche Bedeutung dieser Ort für die Artenvielfalt hat, thematisiert am 5. Juli Julia Bensch vom Umweltbüro Lichtenberg. Sie lädt zu einem 90-minütigen Rundgang auf dem Friedhof an der Konrad-Wolf-Straße 33-34 in 13055 Berlin (Straßenbahnhaltstelle Werneuchener Straße) ein, um dieses Areal naturkundlich zu entdecken.

Den Abschluss der 11. Seniorenuni bildet das Amt für Weiterbildung und Kultur am 12. Juli im Museum Lichtenberg (Türschmidtstraße 24, 10317 Berlin) mit dem Thema „Wie erinnern wir“.